

Vorjahressieger steht wieder am Start

Mit mehreren Attraktionen feiert der Swiss Snow Walk & Run in Arosa am 11. Januar 2014 das 10-Jahr-Jubiläum. Rund 1000 Läufer werden am Start erwartet.

Arosa. – Laut Eigenwerbung garantiert der Swiss Snow Walk & Run den (Schneeschuh-)Läufern und (Nordic-)Walkern ein unvergessliches Erlebnis in einer unvergleichlichen Gegend. Auf ihre Kosten kommen dabei Sportler aller Leistungsstufen. Die Short Distance (6,3 Kilometer/je 165 Meter auf- und abwärts) ist für Einsteiger, die Long Distance (12/315) für Fortgeschrittene und die Crazy Distance (19,2/700) sowie der klassische Halbmarathon für Ambitionierte gedacht. Die Königsdistanz misst 21,1 Kilometer und ist mit je 630 Steigungs- und Gefällemetern gespickt. Den höchsten Punkt bildet die bei Wintersportlern bestens bekannte und auf 2135 Metern gelegene Carmennahütte.

**Andy Stutz will Sieg wiederholen**  
In Angriff nehmen wird die Hauptstrecke im Rahmen des Swiss Snow Walk & Run voraussichtlich ungefähr ein Drittel der erwarteten rund 1000 Läufer und Walker. Unter ihnen befindet sich der Weltklasse-Duathlet Andy Stutz. Der Europameister und zweimalige Powerman-Weltmeister verewies im Vorjahr den fünffachen Deutschen Berglaufmeister Timo Zeiler – dessen erneute Teilnahme offen ist – und den 10 000-Meter-Spezialisten Sven Weyer, ein Landsmann von Zeiler, auf die weiteren Podestplätze. (af)

Anmeldung und weitere Informationen: www.snowwalkrun.ch

Samedan und Lugano setzen sich durch

**Curling.** – An der ersten von zwei Ausscheidungen haben sich am Wochenende in Arosa 19 Teams für die Curling-Open-Air-Meisterschaft in Zürich (24. bis 26. Januar 2014) qualifiziert. Von den zehn teilnehmenden Bündner Mannschaften überstanden gleich deren acht die Qualifikation. Dominiert wurde das Turnier vom amtierenden Open-Air-Schweizermeister CC Samedan mit Skip Daniel Garraux (8/24/52) und dem Curling-Klub Lugano mit Skip Jürg Wernli (8/20/36). Beide Teams beendeten das Turnier ungeschlagen. (so)

Mit dem Skateboard hinaus in die weite Welt

Tamara Prader hat sich einer exotischen Sportart verschrieben. Die Prättigauerin ist Downhill-Skateboarderin. «Das ist Snowboardcross mit einem Skateboard», sagt sie. Als willkommener Nebeneffekt locken Reisen rund um den Globus.

Von Johannes Kaufmann

**Skateboard.** – Vorgestern Kalifornien, gestern Zürich und heute Prättigau: Tamara Prader ist viel unterwegs in diesen Tagen. Die Skateboarderin hat gerade die letzten Wettkämpfe des Jahres hinter sich gebracht. Und nun nimmt sie sich Zeit für eine kurze Stippvisite heim nach Luzein. 15 Jahre Ballett, dazu Klettern und im Winter Snowboarden. Sie frönte einst Sportarten, denen man als Prättigauerin eben nachgeht. Bis sich in Zürich, seit zehn Jahren Praders Lebensmittelpunkt, alles änderte. «Ich traf ein Urgestein der Schweizer Skateboard-Szene und fand mich plötzlich mittendrin», erinnert sie sich.

Das war vor drei Jahren, als einige der weltbesten Skateboarder in Zürich gastierten. Jener Kollege schleppete Prader in die Szene mit. Was sie dort sah, gefiel ihr. Und es reifte noch eine Erkenntnis bei der 30-Jährigen. «Wenn das die weltbesten Athleten sind, kann ich dies auch», sagt sie mit einem Lachen im Gesicht. Ganz so einfach war es dann definitiv nicht für die Quereinsteigerin, die zuvor nie auf einem Skateboard gestanden war. Für den Freestyle-Zirkus war sie mit 27 Jahren entschieden zu alt. Es blieb das Downhill-Skateboarden, wo analog zum Snowboard- oder Skicross Wettkämpfe ausgetragen werden.

**Auf Anhieb vorne dabei**  
Praders Selbstvertrauen für den Umstieg ins neue Metier war trotzdem nicht ganz unbegründet. Auf Anhieb feierte sie Erfolge. Mehrmals belegte sie im Weltcup Rang 2, schloss zudem die Jahreswertung auf den Platzierungen 3 und 4 ab. Fast noch mehr als der Sport scheint ihr das Leben an und für sich auf der Tour zu behagen. Skateboard ist eben auch ein Lebensgefühl. Während 18 Wochen war Prader in



Lebensgefühl: Tamara Prader ist mit Leib und Seele Downhill-Skateboarderin.



Bilder Patrick Switzer

diesem Jahr unterwegs. Der rund zehn Stationen umfassende Weltcup ist eine globale Angelegenheit. Sie weilte in Australien, Südamerika, Südafrika und selbstverständlich wiederholt an der Westküste der USA, dort wo dieser Sport besonders populär ist. «Skateboarden in der weiten Welt ist der Luxus, den ich mir im Leben gönne», sagt Prader.

Finanziert wird der Luxus durch flexiblen Arbeiten in Zürich. Die Architektin ETH ist im Bereich Visualisierung von Bauprojekten engagiert. Weil sie im Stundenlohn angestellt ist, bleibt Freiraum für den Sport. Wenn die Wettkämpfe rufen, packt Prader das Skateboard und los geht die Reise. Der Zusammenhalt in der Szene ist ausgesprochen gross. «Ein Hotelzimmer an den Weltcup-Orten benötige ich nicht», sagt Prader, «jemand aus dem Skateboard-Zirkus bietet stets

eine Unterkunft an.» An der Westküste der USA steht ihr zudem ein kleines Wohnmobil zur Verfügung. So bleiben als Kostenfaktor primär die Flüge an die Weltcup-Destinationen.

Umstieg ins Video-Metier

Im Skateboard-Zirkus lernte Prader auch ihren Lebenspartner Patrick Switzer kennen. Der Kanadier ist einer der Stars der Szene. «Als er in Zürich von Fans erkannt wurde, aber niemand von mir Notiz nahm, wurmte dies schon ein bisschen», gesteht Prader mit einem Lachen im Gesicht. Wirklichen Starnum wird sie als Skateboarderin in der Schweiz nie erlangen. Dafür ist dieser Sport hierzulande zu unbekannt. Immerhin gelang es Prader – auch dank ihrem Lebenspartner – gewisse Erfolge an der Sponsorenfront zu erzielen. Der eine oder andere Flug wird ihr bezahlt. Ein

weiteres Standbein sind Skateboard-Filme, die – wie in der Snowboard-Szene – den Rennfahrern eine Plattform zum Geldverdienen bieten.

Praders Zeit im Weltcup ist ohnehin begrenzt. Sie ist die älteste Athletin auf der Tour. «Mit 35 Jahren werde ich sicherlich nicht mehr starten», sagt sie. Damit entledigt sie sich auch einer Sorge. Die Prättigauerin fand bislang keine Versicherung für ihre als Hochrisikosportart eingestufte Tätigkeit. Es sei nicht immer einfach dies auszublenzen, gesteht Prader und wirkt nun plötzlich nachdenklich und sehr schweizerisch. Trotzdem weist sie entschieden von sich, dass sie unkalkulierbare Risiken eingeht. Sie sagt: «Meine gravierendste Verletzung war ein Armbruch. Und den zog ich mir nicht im direkten Duell, sondern durch einen blöden Fehler beim Einfahren zu.»

RESULTATE

Basketball

**Frauen, 1. Liga**  
Opfikon – Greifensee 66:54. Opfikon – Seuzach-Stammheim 49:58. Greifensee – Chur 55:48.  
**Rangliste:** 1. BCKE 9/18. 2. Opfikon 9/12. 3. Seuzach-Stammheim 8/8. 4. Greifensee 8/6. 5. Chur 9/4. 6. Arlesheim 7/2.

**Männer, 3. Liga**  
GC Zürich – Fenerbahçe 41:54. Chur Fenerbahçe 57:70.  
**Rangliste:** 1. Schaffhausen 5/10. 2. BCKE 6/8. 3. St. Otmar 6/8. 4. Kreuzlingen 5/6. 5. GC Zürich 6/6. 6. Fenerbahçe 4/4. 7. Chur 5/4. 8. Seuzach-Stammheim 5/2. 9. Opfikon 6/0.

Eishockey

**3. Liga, Gruppe 2**  
Celerina – Samedan 4:2. Bregaglia – Albula 4:3. Poschiavo – La Plava 2:7. Zerne – Albula 2:3. Powerplayer Davos – Silvaplana-Segl 8:4.  
**Rangliste:** 1. Albula 4/10. 2. Zerne 4/9. 3. Celerina 4/7. 4. Samedan 4/6. 5. Powerplayer Davos 4/6. 6. La Plava 4/6. 7. Poschiavo 3/5. 8. Bregaglia 4/2. 9. Silvaplana-Segl 3/0.

**4. Liga, Gruppe 4**  
Glarus – St. Gallen 7:1. Flims – Pikes Oberthurgau 20:3. Kreuzlingen-Konstanz – Wilen-Neunforn 8:5. Camel – Sils 5:3. Bäretswil B – Camel 15:2. Schaffhausen – Sils 6:0.  
**Rangliste:** 1. Flims 11/27. 2. Bäretswil B 9/22. 3. Glarus 9/22. 4. Kreuzlingen-Konstanz 8/20. 5. St. Gallen 9/13. 6. Schaffhausen 8/10. 7. Pikes Oberthurgau 7/6. 8. Camel 7/6. 9. Wilen-Neunforn 8/6. 10. Sils 8/3. 11. Wil 6/0.

**Frauen C1, OS**  
Chur – Weinfelden 6:5. Chur – Argovia Stars 1:4. Engiadina – Lustenau 0:18. Celerina – Weinfelden 5:4.  
**Rangliste:** 1. Argovia Stars 6/15. 2. Celerina 5/14. 3. Lustenau 4/9. 4. Chur 5/6. 5. Weinfelden 6/4. 6. Engiadina 6/0.

Elite Junioren A

Biel – Davos 2:3 n. Servette – GCK Lions 5:3. Kloten Flyers – SCL Tigers 3:2. Rapperswil-Jona Lakers – Bern 2:3 n. P. EV Zug – Lausanne 6:5 n. V. Fribourg – Ambri-Piotta 4:2.  
**Rangliste:** 1. Zug 23/58. 2. Servette 24/53. 3. Bern 24/45. 4. Lugano 24/42. 5. Davos 24/42. 6. Ambri-Piotta 24/41. 7. GCK Lions 24/40. 8. Kloten Flyers 24/34. 9. Fribourg 24/31. 10. SCL Tigers 24/30. 11. Lausanne 24/29. 12. Biel 24/25. 13. Rapperswil-Jona Lakers 24/22. 14. La Chaux-de-Fonds 23/9.

Elite Junioren B

Winterthur – Basel 4:3 n. P. ZSC Lions – Chur 5:2. Bülach. Uzwil 14:0.  
**Rangliste:** 1. ZSC Lions 21/52. 2. Bülach 21/48. 3. Basel 21/41. 4. Winterthur 21/30. 5. Chur 21/18. 6. Uzwil 21/0.

Novizen Elite, CH

Bern – Genève Futur Hockey 1:2. ZSC Lions – Lugano 11:3. Lausanne – Kloten 7:8. Davos – EV Zug 2:10. – **Rangliste:** 1. Zug 7/25. 2. Genève 7/22. 3. Lausanne 7/19. 4. Kloten 7/12. 5. ZSC Lions 6/10. 6. Bern 5/8. 7. Davos 7/8. 8. Lugano 6/2.

Unihockey

**Herren GF 2. Liga Gruppe 4**  
Sarganserland – Domat/Embs 6:7 n. P. Elch W.-B. – Wil 13:4. Berg – Dübendorf 1:5. United Toggenburg Bazenheid – Bassersdorf-Nürens Dorf 6:2. Lions Frauenfeld – Nesslau 1:2.  
**Rangliste:** 1. Nesslau 27. 2. Dübendorf 20. 3. Domat/Embs 18. 4. Frauenfeld 15. 5. Elch W.-B. 14. 6. Berg 13. 7. Wil 10. 8. Sarganserland 8. 9. United Toggenburg 6. 10. Bassersdorf-Nürens Dorf. 4.

**Herren KF 1. Liga Gruppe 2**  
Dübendorf – Muotathal 7:9. Baden-Birmenstorf – Blau-Gelb Cazis 7:3. Lengnau – Dübendorf 6:4. Muotathal – Blau-Gelb Cazis 3:7. Baden-Birmenstorf – Gossau 2:8. Lengnau – Bäretswil 2:8. Wil-Gansingen – Beromünster 5:2. Gossau – Zuzwil-Wuppenau 7:3. Bäretswil – Beromünster 9:7. Zuzwil-Wuppenau –

Wil-Gansingen 2:5.

**Rangliste:** 1. Gossau 20. 2. Lengnau 15. 3. Bäretswil 12. 4. Blau-Gelb Cazis 10 (58:50). 5. Baden-Birmenstorf 10 (61:58). 6. Wil-Gansingen 10 (53:51). 7. Zuzwil 8 (42:52). 8. Muotathal 8 (44:71). 9. Dübendorf 6. 10. Beromünster 1.

Junioren U18 A Gruppe 1

Grasshopper Club Zürich – Tigers Langnau 7:6. Rychnenberg Winterthur – Zug United 8:2. Alligator Malans – Thurgau I 11:9. 01.12.2013 Wiler-Ersigen – Kötzig 4:6. Waldkirch-St. Gallen – Uster 8:6.

**Rangliste:** 1. Kötzig 8/19. 2. Rychnenberg Winterthur 9/19. 3. Langnau 8/18. 4. Waldkirch-St. Gallen 9/16. 5. Malans 9/15. 6. Uster 9/13. 7. Grasshoppers 9/12. 8. Wiler-Ersigen 9/11. 9. Zug 9/9. 10. Thurgau I 9/0.

Junioren U21 A Gruppe 1

Grasshopper Club Zürich – Chur 8:6. Kötzig – Kloten-Bülach 12:4. Rychnenberg Winterthur – Uster 9:5. Alligator Malans – Tigers Langnau 6:5. Wiler-Ersigen – Waldkirch-St. Gallen 5:2.  
**Rangliste:** 1. Grasshoppers 24. 2. Kötzig 21. 3. Langnau 20. 4. Wiler-Ersigen 17. 5. Rychnenberg Winterthur 15. 6. Malans 14. 7. Chur 12. 8. Uster 9. 9. Waldkirch-St. Gallen 3. 10. Kloten-Bülach 0.

Junioren U21 A Gruppe 1

Piranha Chur – Höfen 7:1. Zugerland – Zäziwil 2:5. Appenzell – Emmental Zollbrück 1:5. Rümmlang-Regensdorf – Bern Burgdorf 4:3. Dürnten-Bubikon-Rüti – Dietlikon 3:7.  
**Rangliste:** 1. Emmental Zollbrück 126. 2. Dietlikon 20. 3. Zäziwil 18. 4. Piranha Chur 17. 5. Bern Burgdorf 16. 6. Rümmlang-Regensdorf 12 (36:27). 7. Zugerland 12 (39:36). 8. Appenzell 7. 9. Höfen 5. 10. Dürnten-Bubikon-Rüti 2.

Volleyball

**Frauen, 2. Liga**  
Untervaz – March 1 3:1. Galina – Bonaduz 1 3:2. Mauren-Eschen – Näfels 3:1. Walenstadt – Rätia 1:3. Jona III – Jona II 3:0.  
**Rangliste:** 1. Untervaz 1 7/18. 2. Galina 2 6/14. 3.

Rätia 1 6/13. 4. Bonaduz 1 6/12. 5. Mauren-Eschen 6/10. 6. Walenstadt 1 6/8. 7. Näfels 6/6. 8. March 6/6. 9. Jona III 7/6. 10. Jona II 6/0.

Frauen, 3. Liga, Gruppe A

Zizers – Arosa 3:0. Thusis Viamala – Weite 3:1. Pizol – Chur 2 3:0. Chur – Rätia 0:3.  
**Rangliste:** 1. Pizol 5/15. 2. Zizers 6/14. 3. Rätia 5/12. 4. Thusis Viamala 5/10. 5. Arosa 5/9. 6. Chur 6/9. 7. Weite 5/3. 8. Davos 5/0. 9. Chur 2 6/0.

Frauen, 4. Liga, Gruppe A

Bonaduz II – Bonaduz III 0:3.  
**Rangliste:** 1. Bonaduz III 2/6. 2. Bonaduz II 3/5. 3. Untervaz 2 1/3. 4. Cazis 2/3. 5. Chur 3 2/1. 6. Thusis Viamala 2 2/0.

Männer, 2. Liga

Galina – Volley Näfels 3:0. Chur II – Näfels 0:3. Chur II – Rätia 1 0:3. Pfäffikon – Jona 2 0:3.  
**Rangliste:** 1. Jona 2 6/15. 2. Näfels 3 6/15. 3. Pfäffikon 5/12. 4. March 6/10. 5. Rätia 1 5/9. 6. Volley Näfels 4 6/7. 7. Galina 1 6/7. 8. Untervaz 6/4. 9. Chur I 6/4. 10. Chur II 6/4.

Männer, 3. Liga

Surselva – Jona 3:0. Galina – Walenstadt 3:0.  
**Rangliste:** 1. Galina 5/15. 2. Surselva 4/12. 3. Rätia 4/9. 4. Walenstadt 4/5. 5. Pizol 5/4. 6. Näfels 4/3. 7. Jona 4/3. 8. Zizers 4/0.

Ski alpin

**FIS-Rennen in Davos**  
1. Marina Nigg (Lie) 1:32,51. 2. Rahel Kopp (Sargans) 0,16 zurück. 3. Nadja Vogel (Escholzmatt) 1,33.

Tischtennis

**Nationalliga C**  
Uster – Horgen 4:6. Wetzikon – Rapid Luzern III 7:3. Chur – Rapperswil-Jona 1:9. Young Stars Zürich II – Neuhausen II 4:6.  
**Rangliste:** 1. Rapperswil-Jona 7/28 (62:8). 2. Chur

7/18 (39:31). 3. Young Stars Zürich II 7/16 (39:31). 4. Wetzikon 7/14 (33:37). 5. Neuhausen II 7/12 (32:38). 6. Horgen 7/10 (28:42). 7. Uster 7/8 (26:44). 8. Rapid Luzern III 7/6 (21:49).

Schach

**2. Regionalliga**  
Buchs – Chur 0,5:4,5 (Göldi – Bischofberger remis, Heinzelmann – Prezioso 0:1, Smehil – Risch 0:1, Studer – Arquent 0:1, Döserich – Brunold 0:1); Thal – St. Gallen 2,3:5,1,5; Winterthur ASK 6 – Degersheim 2:3; Gonzen 2 spielfrei  
**Rangliste:** 1. Chur 3/7. 2. Thal 3/6. 3. St. Gallen 2 2/5,4. Gonzen 2 2/5. 5. Degersheim 2/3. 6. Winterthur ASK 6 0/3. 7. Buchs 0/0,5.

3. Regionalliga

Gonzen 3 – Prättigau 1 2,5:1,5 (Wagner – Mehmeti 1:0, Wachter – Roffler 1:0, van Schie – Thöny remis, Kristic-Boner 0:1); Messaggio – Flims/Laax 2,5:1,5 (Cortese – W.Jörgler 1:0, Porrini – M.Jörgler 1:0, Zellweger – Furger 0:1, Malyguine – Bersinger remis)  
**Rangliste:** 1. Messaggio 4/5,5. 2. Flims-Laax 2/5. 3. Gonzen 3 2/3,5,4. Prättigau 0/2.

Curling

**Qualifikation Open Air Meisterschaft in Arosa**  
1. Samedan (Renzo Ferretti, Christoph Oetiker, Daniel Garraux (Skip), Stephan Rüdisühli). 2. Lugano (Flavio Milioni, Davide Netuno, Fabrizio Albonico, Skip Jürg Andreas Wernli). 3. Zug 3 (Hans Heierli, Reto Jetzer, Michael Hammerer, Skip Marcel Thomi). 4. Celerina (Skip Reto Weissstanner). 5. Dübendorf 2 (Werner Attinger). 6. Cavadüri (Hampa Weller). 7. Arosa 1 (Werner Berchten). 8. Glarus (Martin Rios). 9. Wetzikon 4 (Markus Schneider). 10. Arosa 2 (Rolf Stutz). 11. Wetzikon 2 (Jürg Hösl). 12. Langenthal (Rolf Tellenbach). 13. Thurgau (Arnold Aeberhard). 14. Sils-Maria 1 (Bruno Meuli). 15. Uetikon Waldegg (Christian Moser). 16. Scuol (Tino Andri). 17. Wetzikon 3 (Silvano Pesavento). 18. Dübendorf-Bogner (Marc Brügger). 19. Arosa 3 (Roberto Citrini).